

Makellos zum Titelgewinn

TA 25.08.2009

Die Erfurter Tennisfans können sich im nächsten Jahr wieder auf erstklassigen Sport freuen. Im vorletzten Zweitliga-Duell stellten die Herren des ETC Rot-Weiß ihre Vormachtstellung unter Beweis und stehen vor der Rückkehr in die Eliteliga.

Von Manfred HÖNER

ERFURT. Gegner Nordhorn, an fünf Positionen mit Niederländern besetzt, war beim 1:8 wie alle Gäste unterhalb des Steiger-

waldes zuvor nicht in Andeutungen in der Lage, den Rot-Weißen Paroli zu bieten. Bereits nach den Einzeln war der Gesamtsieg in Sack und Tüten. Durch das 5:4 Solingens gegen Osterath ist den Erfurter der Spitzenplatz vor

dem morgigen Finale in Randt nicht mehr zu nehmen. Ohne Satzverlust machten

Kravchuk (6:4, 6:4 gegen Oostdam), Ullrich (6:4, 6:2 gegen Niewerth), Eschauer (6:2, 6:1 gegen van Hanstereen), Mirnegg (6:0, 6:1 gegen Baelemans) sowie Egger (mit der Brille gegen Sprinkmeyer) den Tageserfolg früh per-

fekt. Egger wie Mirnegg durften sich in einer besseren Trainingseinheit gefallen. „Beim Warmspielen habe ich mehr geschwitzt“, war Egger über seinen dürftigen Gegner erstaunt. Auch Mirnegg musste den Ball nur im Spiel halten. Sines Gegners Fehler kamen so sicher wie das Amen in der Kirche. Auch alle anderen Erfurter spielten souverän, mussten dabei nie an ihre Grenzen gehen. Zu schwach waren ihre Antipoden.

Einzig das Spitzenduell zwischen Erfurts El Aynaoui und seinem Kontrahenten Beks beschädigte für das vorherige Ungleichgewicht und bekam auch die ihm gebührende ausschließliche Gunst der Zuschauer, weil alle anderen Partien schon durch waren. In einer schenswerten Partie

zweier sich zuvorderst der Tenniskunst verpflichtet fühlender Akteure hatte der Gast einen Tick mehr Sicherheit und holte mit einem 6:4, 3:6, 6:4 den Ehrenpunkt für die Nordhorer. Der Holländer hatte El Aynaouis Tages-Offensivschwäche auf der Rückhand schnell erkannt und dominierte die meisten Ballwechsel. „Ja, meine Rückhand war heute ganz schlecht“, war der sonstige Spaßvogel El Aynaoui traurig. Einziger Trost vor Ort seine drei Kinder Ewen, Neil und Noam, die gleich nach der verlorenen Partie den Papa trösteten.

Nach der schon nach den Einzeln feststehenden Niederlage schenkten die abgestiegenen Nordhorer die Doppel zum 8:1 für die weiter makellosen Erfurter her,



FA-WIKI: M. REBLICH

UNTERLEGEN: In der „gefühlvollen“ Spitzenspartie patzte Younes El Aynaoui gegen Bart Beks.